

Leserbrief von Susanne Gura zu "Köln ist Stauhauptstadt von NRW" und "Bonns Autobahnen an der Belastungsgrenze" 22.2.2017 im Bonner Generalanzeiger

22.2.17

TomToms jährliche Staudaten wurden am 21.2. veröffentlicht. Köln hat demnach 130 Stunden, Berlin 107 und Bonn 112 Stunden/Jahr.

Am selben Tag hat INRIX die neuen Daten für 2016 von über 1000 Städten in 38 Ländern veröffentlicht, die weltweit größte Verkehrsstudie.

Köln liegt demnach mit 46 Staustunden pro Jahr weit über dem deutschen Durchschnitt von 30 Stunden. Berlin hatte 40 Stunden.

Bonn liegt mit 28 Stunden sogar unter dem deutschen Durchschnitt!

Die TomTom-Werte liegen um das Doppelte bis Vierfache höher als die von INRIX! Ich wünsche mir von den Medien eine Recherche, warum es zwei so unterschiedliche Studien gibt. Die Medien wollen ja nicht nur Nörgler bedienen, die gerne glauben würden, dass sie pro Jahr fünf Tage im Stau verlieren. Man darf jammern, sollte aber wissen, worüber. Weil Bonn - wie schon im vorigen Jahr- unter dem deutschen Durchschnitt liegt, sind die vielen Staus nichts Besonderes, sondern Alltag und irgendwie langweilig.

Aber gut, dass das Jahrzehnt der Baustellen mit mehr ÖPNV begleitet werden soll. Die Stadtverwaltung scheint für Extra-Maßnahmen offen. Will die Stadt den Stadtwerken denn weiterhin die wachsenden Einnahmen aus dem ÖPNV wegnehmen, um die städtischen Finanzlöcher zu stopfen? Oder darf die SWB künftig ihre Einnahmen wieder selber verwenden? Gibt es wegen der Autobahn-Baustellen Bestrebungen für erheblich mehr ÖPNV auch im Rhein/Sieg-Kreis, der ja reicher ist als Bonn?